

Drei Witwen

Wir treffen diese drei Witwen irgendwo in der Nähe vom Toten Meer, auf der 130 km langen Strasse, die von Moab nach Bethlehem führt. Sie besprechen die Möglichkeiten ihrer Zukunft. Die letzten Jahre waren hart für sie. Naomi verlor ihren Ehemann und ihre zwei Söhne. Ruth und Orpah verloren ihre Ehemänner.

Die Zukunft der kinderlosen Witwen ist trostlos und unsicher. Naomi fühlt sich so kraftlos als sie ihr Herz ihren zwei Schwiegertöchtern ausschüttet. " Er (Gott) gebe euch ein neues Zuhause an der Seite eines zweiten Mannes!" (Ruth 1,19) Sie kommen zu dem Schluß, dass jetzt die Zeit der Veränderung ist um etwas zu tun, um irgendwo hinzugehen. Vielleicht ist einer der Entschlüsse von ihnen, ähnlich der Situation, in der du gerade bist!

Naomi - Rückkehr zum richtigen Ort

Naomi folgte der Initiative ihres Ehemannes Bethlehem zu verlassen und sich in Moab niederzulassen. Es war eine risikoreiche Entscheidung, aber zu der Zeit schien es das Vernünftigste zu sein: Es gab Arbeit und Essen in Moab. Sie waren nicht die Einzigen, die das von Hungersnot gebeutelte Juda verließen, um ein besseres Leben zu suchen. Aber jetzt, 10 Jahre später, die Entscheidung ein Leben in dem Gottverheissenem Land - ungeachtet der Schwierigkeiten - gegen die Möglichkeit materiellen Reichtums in einem götzendienerischen Land einzutauschen, schien nicht mehr so weise. Mit Gedanken ähnlich den vom "Verlorenen Sohn", entschied Naomi, dass es jetzt genug war und nun Zeit war, um nach Hause zurück zu kehren, wo sie wirklich hingehörte." Sofort brach sie auf, um in ihre Heimat Juda zurückzukehren" (Ruth 1,7). Hast du deinen Ehepartner verlassen ? Deine Heimat ? Rennst du vor einer schwierigen Situation im Beruf oder in der Kirche davon ? Ist es jetzt an der Zeit , wie bei Naomi, zurückzukehren ?

Orpah - Rückkehr zum falschen Ort

Für ein paar Jahre hatte Orpah etwas von dem Gott Israels durch das Leben und Zeugnis ihres Ehemannes und Naomis erlebt. Sie hatte Naomi sehr schätzen gelernt. In einem emotional geladenen Moment versprach sie wie auch Ruth "Nein, wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen!" (Ruth 1,10) Aber der Gott ihres Ehemanns, der Gott von Naomi blieb deren Gott und nicht ihrer. Schlussendlich folgen wir alle unserem Herzen. So auch Orpah. Nach Weinen und Küssen stand Orpah auf und kehrte zurück " zu ihrem Volk und ihrem Gott" (Ruth 1,15) Demas ist ein weiteres Beispiel. Als einer von Paulus Mitarbeitern muss er viel unter Christen gewesen sein und etwas von Gott erlebt haben. Aber sein Herz war woanders. Bezugnehmend auf ihn in seinem letzten Brief, äussert Paulus: "Demas hat mich im Stich gelassen ..., weil ihm die Dinge dieser Welt wichtiger waren." (2. Tim 4,10) Wen siehst du als " dein Volk"? Ist dein Herz wirklich auf Gott gerichtet ?

Ruth - Gott annehmen und eine neue Zukunft

Wie Orpah war auch Ruths Kenntnis über den Gott Israels beschränkt. Aber im Gegensatz zu Orpah, wählte sie den Gott Israels anzunehmen, Ihm zu folgen, Ihm zu vertrauen und ihre Zukunft bei Seinem Volk zu sehen. Ihre Antwort zu Naomi macht dies mehr als deutlich: "Besteh nicht darauf, dass ich dich verlasse! Ich will mich nicht von dir trennen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott." (Ruth 1:16) Ruth weiss nur wenig über Israel und Gott, aber genug um Ihm zu vertrauen und in Glauben vorwärts zu gehen. Vielleicht hast du Gott angenommen um Vergebung zu empfangen und Seine ewige Erlösung zu erhalten. Kannst du Ihm auch deinen nächsten Tag anvertrauen ? Wirst du , wie Ruth, jetzt gerufen einen Schritt in deinem Glauben vorwärts zu gehen ?

Philip Nunn
Eindhoven, NL – Januar 2013
Übersetzer: Jane Foerster
Source: www.philipnunn.com